

Bausteine und Wirkungsweisen von Verschwörungstheorien

Jede Verschwörungstheorie behauptet die Existenz von Verschwörern, die absichtsvoll handeln und welche die Macht haben, Dinge und Geschehnisse in ihrem Sinne zu beeinflussen und dabei unerkannt zu bleiben. Sie tun dies zum Schaden Dritter (bspw. einer Bevölkerungsgruppe oder des Volkes).

Aus dieser Tendenz zur Personalisierung folgt dann, dass ein solches Verschwörungsdenken mit Schuldzuschreibungen im Zusammenhang der Erklärung politischer und gesellschaftlicher Ereignisse operiert. Dieses verschwörungstheoretische Schuldverständnis unterstellt stets absichtsvolles Handeln und führt alle Ereignisse und Begebenheiten von Bedeutung auf das intendierte Handeln machtvoller Akteure zurück: Die Welt, in der wir leben, ist eine Welt ohne Zufälle. Sie ist von diesen Verschwörern gewollt – in diesem Sinne sind sie Schuldige und Kriminelle.

In einer solchen Welt ohne Zufälle gibt es keinen Raum für nicht-intendierte Nebenfolgen menschlichen Handelns und für die Begrenztheit des menschlichen Erkenntnisvermögens und damit die Fehlbarkeit seines Urteilsvermögens. Gefahren werden in dieser Sichtweise überwiegend als konkrete Bedrohungen aufgefasst, die auf das absichtsvolle Handeln eines Gegenübers zurückzuführen sind.

Häufig werden Angehörige sogenannter „Eliten“ als „Verschwörer“ und „Schuldige“ identifiziert, die sich an den Interessen der jeweiligen „Opfer“ vergehen. In vielen Verschwörungstheorien bedienen sich die Eliten zudem Angehöriger von Minderheiten oder „Fremdgruppen“ bzw. machen mit diesen „gemeinsame Sache“, um sich an den Interessen eines „unschuldigen“ Volkes oder einer Gruppe zu vergehen. Minderheiten, Ausländer und politisch Andersdenkende werden herabgewürdigt, diskriminiert und kriminalisiert und als Teil einer existentiellen Bedrohung dargestellt. Die Schuldigen als Verursacher absichtsvoller Bedrohungen stehen im Mittelpunkt der Versuche, Kontrolle über das eigene Leben, die Zukunft, eine ausgemachte Gefahr zurückzuerlangen. Gewalt wiederum wird in diesem Verständnis vielfach als legitim im „Überlebenskampf“ angesehen,

Die Konsequenz ist eine manichäische Weltsicht in schwarz und weiß, in der es „gut“ und „böse“, „Freund“ und „Feind“ als absolute Kategorien gibt.

Menschen, die zum Verschwörungsdenken neigen, fügen häufig eine Vielzahl von Verschwörungstheorien zu Verschwörungserzählungen zusammen, die zu ganzen Welterklärungssystemen ausgebaut und durch Verschwörungsmythen angereichert werden. Diese werden nicht selten in den Stand einer Offenbarung erhoben und weisen neoreligiöse Züge auf.